

## Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Das vergangene Jahr 2012 war wiederum geprägt von sehr viel Arbeit mit mehr Katzen als auch schon. Ungewöhnliche medizinische und pflegerische Probleme traten glücklicherweise nicht auf. Das Katzenhaus ist gut organisiert und wird kompetent geführt, auch wenn es da und dort immer wieder etwas zu verbessern gibt. Die Einstellung einer entlöhnten, teilzeitlich tätigen -Tierpflegerin erlaubte es, die Leiterin des Katzenhauses, Erika Silvestri, etwas zu entlasten. -Trotzdem bleibt die Rekrutierung von kompetenten, zuverlässigen Helferinnen und Helfern weiterhin ein grosses Problem. Die Arbeit nimmt eher zu, die Bereitschaft, unentgeltlich im -Katzenhaus zu arbeiten, dafür eher ab.

### Finanzen

Die regelmässigen Mailings (vierteljährlicher Flyer mit Informationen vom Tierarzt und einer -Katzengeschichte) kommen bei den Adressaten weiterhin sehr gut an. Sie halfen mit, im -Berichtsjahr erfreulicherweise deutlich mehr Spendeneinnahmen zu generieren als im Vorjahr. Dank etwas geringerem Aufwand gelang es dadurch, trotz weniger Einnahmen aus Legaten, die Rechnung beinahe ausgeglichen zu gestalten. Dass das so bleiben wird, ist leider nicht garantiert. Die Entlastung durch ausgebildetes Personal wird in Zukunft höhere Personalkosten ver--ursachen. Wir bemühen uns, auch mithilfe einer aktiven Marketinggruppe, der mehrheitlich Nicht-Vorstandsmitglieder angehören, die notwendigen Mittel zu beschaffen. Basis werden zwar die regelmässigen Spenden bleiben, aber es sollen vermehrt auch Firmen als Sponsoren -gewonnen werden.

Das Rechnungsergebnis des Jahres 2012 schliesst wiederum mit einem kleinen, gerade noch tragbaren Defizit ab. Wir hoffen, dass unsere Bemühungen in den kommenden Jahren vermehrt zu ausserordentlichen Zuwendungen führen, die uns in die Lage versetzen, den Tieren in -unserem Katzenhaus weiterhin eine optimale Betreuung zu bieten.

### Personal

Das Katzenhaus funktioniert weiterhin nur dank des generösen Einsatzes unserer Katzenhaus-Leiterin, Erika Silvestri, sowie dank der zahlreichen freiwilligen, unentgeltlich arbeitenden -Helferinnen und Helfer, denen ebenso wie der Leiterin an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr Engagement gedankt sei.

### Katzen

Wie erwähnt traten im vergangenen Jahr keine aussergewöhnlichen medizinischen Probleme auf. Die Zahl der beherbergten Büsis blieb jedoch weiterhin auf hohem Niveau stabil. Bemerkbar machte sich auch, dass andere Tierheime (in Nachbarkantonen) ebenfalls mit finanziellen -Problemen zu kämpfen haben und teilweise sogar schliessen mussten, sodass wir Katzen auch aus andern Regionen übernehmen mussten. Unsere Politik bleibt: Es wird keine Katze in Not -abgewiesen.

Weiterhin leben etwa 25 Katzen als Dauergäste im Katzenhaus. Über 300 Katzen konnten im vergangenen Jahr vermittelt werden. Wir sind stolz darauf, dass wir sie alle medizinisch optimal betreut, gechippt, geimpft und gesund abgeben konnten.

### Ausblick

Die finanziellen und die personellen Bedürfnisse des Katzenhauses bleiben die grössten Sorgen. Vordringliche Ziele des Vorstands sind es, den Betrieb des Katzenhauses auf Dauer zu sichern, Erika Silvestri in Zukunft noch stärker zu entlasten und alle organisatorischen Mängel von Betrieb und Verein zu beheben. Auch im vergangenen Jahr haben wir diesbezüglich Fortschritte -gemacht.

Das noch immer alltägliche Katzenelend wird uns auch künftig Ansporn sein, uns zu verbessern. Wenn die Spenderinnen und Spender und die Gönnerinnen und Gönner uns wie bis anhin -unterstützen und wir neue Katzenfreundinnen und -freunde für unsere Anliegen interessieren können, lassen sich unsere Ziele aber bestimmt erreichen.

Dr. Richard Altorfer, Präsident  
Neuhausen, im April 2013